

Briefe an die  
Lokalredaktion

Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Gründach ein  
Pluspunkt

Zum Bericht „Scharfe Kritik und ein deutliches Nein“ über die ablehnende Haltung des Schwangauer Gemeinderates zum geplanten Hotel beim Füssener Festspielhaus:

Auch wenn die imposante Größe und die fragwürdige Architektur des geplanten Luxus-Hotels vielleicht nicht jedem zusagen, so ist dem Gebäude doch sein grünes Dach positiv anzurechnen. Klar, die Planer haben ein ökonomisches Verständnis. So ein Gründach ist nahezu unbegrenzt haltbar und damit kostengünstiger als konventionelle Dächer. Außerdem muss im Winter weniger geheizt und im Sommer weniger gekühlt werden, aufgrund der hervorragenden Wärmedämmung. Und ganz nebenbei wird die viel diskutierte Artenvielfalt gefördert.

Simon Wanninger, Füssen

Kommerz siegt  
über Geschmack

Zur Berichterstattung über das geplante Hotel beim Füssener Festspielhaus und über das demnächst eröffnende Luxus-hotel in Hohenschwangau:

Ein traumhafter Wintertag – und dann das! Ich komme ins geliebte Hohenschwangau und erlebe eine Verschandelung des wunderschönen Ortes! Die beiden Schlösser, Orangerie, Kutschenremise, Brauhaus, die Hotels und alle anderen Gebäude machten diesen Ort so besonders, so unverwechselbar, zauberhaft, liebenswert, zur Freude von Besuchern aus aller Welt: Traum-Kulisse, Bilderbuch-Landschaft, Märchenwelt! Und jetzt: Über dem geschmackvoll renovierten Gebäude des Museums der Bayerischen Könige thront nun ein Fünf-Sterne-Hotel, das überall auf der Welt stehen könnte, ohne Gefühl für die einzigartige Topografie des Ortes!

Was ein grauenvoller Ausverkauf! Welche Verschandelung! Kommerz siegt über Geschmack, Profit über Ästhetik! Als ehemaliger Kutscher auf Schloss Herrenchiemsee, der seine Heimat liebt, fühlte ich einen fast körperlichen Schmerz beim Blick auf den brutalen Umgang mit unserer gemeinsamen Erbe. Man baut doch kein Wellness-Resort neben die Pyramiden, neben das Taj Mahal oder in die Felsenstadt Cusco! Was lernen wir daraus? Nicht tatenlos zusehen bei einer weiteren Verschandelung unserer schönen Landschaft! Das geplante Hotel im Forggensee wäre eine Bausünde dieser Dimension!

Dr. Peter Heigl, Wald

Elf von 7889  
Einwohnern

Zum Bericht „Wieder ein offener Brief von Unserpfronten“ über Fragen der Wählervereinigung an Pfrontens Bürgermeisterin Michaela Waldmann:

Es ist ja die Zeit der Zwischenzeugnisse. Ein besseres Zeugnis für unsere Bürgermeisterin und den Gemeinderat hätte Unserpfronten nicht ausstellen können. Gerade einmal elf unzufriedene Bürger sind dem Aufruf gefolgt. Oder war es, wegen des steilen Anstieges, nur das falsche Lokal? Bei derzeit 7889 Einwohner heißt das im Umkehrschluss, dass 99,85 Prozent der Bürger mit der Arbeit zufrieden sind. Das wäre im Zeugnis eine 1 Plus. Herzlichen Glückwunsch.

Jürgen Henze, Pfronten

📧 **Liebe Leserinnen und Leser**, immer mehr Leserbrief-Schreiber schicken ihre Briefe über E-Mail. Unsere Adresse lautet [redaktion.fuessen@azv.de](mailto:redaktion.fuessen@azv.de)

## Hopfener Feuerwehr bekommt neues Auto

Versammlung 22 Einsätze im vergangenen Jahr. Zusammenarbeit mit anderen Wehren klappt

VON JAKOB WEIMPER

**Hopfen am See** Die Freiwillige Feuerwehr Hopfen am See soll im Herbst ein neues Löschfahrzeug erhalten. Das wurde auf der Jahresversammlung bekannt. Wenn alle Zusagen eingehalten werden, soll es noch in diesem Jahr mit dem neuen Fahrzeug klappen.

Sehr ausführlich ließ Schriftführer Christian Senn die vereinsinternen Aktivitäten des Feuerwehrvereins im vergangenen Jahr Revue passieren. Der Ausflug nach Würzburg war neben der Teilnahme an örtlichen Ereignissen der Hauptberichtsgegenstand. Anschließend präsentierte Schatzmeister Daniel Keck einen befriedigenden Kassenbericht, der keine akuten Sorgen aufkommen ließ. Die Spendenbereitschaft der Hopfener Bürger sollte nicht unerwähnt bleiben, so der Kassier.

Kommandant Harald Keller berichtete über das dienstliche Geschehen. 44 aktive Feuerwehrleute leisten bei der Hopfener Wehr Dienst, 24 davon haben eine Atemschutzausbildung und alle die erforderliche ärztliche Untersuchung. Im vergangenen Jahr wurde die Hopfener Wehr zu 22 Einsätzen gerufen. Es gab zwei Brandeinsätze, neunmal wurde der Brandmeldeanlagenalarm ausgelöst, Personensuchen und Absperrdienste umfassten die Hilfeleistungen. Es wurden 423 Ein-



Um für den Ernstfall gewappnet zu sein, übt die Hopfener Feuerwehr häufig (Bild oben). Bei der Jahresversammlung der Feuerwehr Hopfen am See wurden Mitglieder geehrt: (unten, von links) Kommandant Harald Keller, Christian Senn jr., Wolfgang Hauser, Dr. Markus Hartung, Christian Senn, Josef Eggensberger, Bernhard Eggensberger, Michael Schwarz, Vorsitzender Richard Merkl, stellvertretender Kommandant Stefan Lieb.

Fotos: Jakob Weimper, Feuerwehr

satzstunden geleistet. Der Übungs- und Ausbildungsbetrieb umfasste 19 Unterrichtsabende und acht praktische Übungen im Hopfener Bereich.

Eine Inspektionsübung mit Überprüfung durch die Kreisbrandinspektion sowie Funkübungen und Übungen mit den städtischen Wehren aus Füssen und Weißensee fanden auch statt. Für die Ausbildung wurden insgesamt 1050 Stunden von den Hopfener Floriansjüngern geleistet. Die Ausrüstung für die Hopfener Wehr bezeichnete Keller als zufriedenstellend und bedankte sich bei den Verantwortlichen im Stadtrat und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

## Mitglieder geehrt

Mit einer Urkunde und dem Ehrenzeichen des Freistaats Bayern wurde Wolfgang Hauser für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst durch Kreisbrandrat Markus Barnsteiner geehrt. Für 30 Jahre Feuerwehrdienst wurden außerdem geehrt: Dr. Markus Hartung, Bernhard Eggensberger, Josef Eggensberger, Christian Senn jr. und Michael Schwarz. In seinem Grußwort hob Füssens Bürgermeister Paul Jacob die gute Zusammenarbeit der drei Feuerwehren in Weißensee, Hopfen am See und Füssen hervor und brachte seine Anerkennung für den geleisteten Dienst für die Allgemeinheit zum Ausdruck.

## Neuer Vorsitzender für Männerchor Nesselwang

Gesang Manfred Goth übernimmt die Führung. 60 musikalische Veranstaltungen im Vorjahr

**Nesselwang** Der Männerchor Nesselwang hat einen neuen Vorsitzenden. Bei ihrer Generalversammlung wählten die Sänger Manfred Goth in das Amt, einen begeisterter Sänger und Musiker. Christoph Angerer, der jüngste Sänger im Chor, wurde in seinem Amt als zweiter Vorsitzender bestätigt. Kassier Erich Hösle hat sein Amt nach zehn Jahren zurückgegeben, sein Nachfolger ist Karlheinz Kaiser. Dirigent bleibt Anton Steiner.

Zweiter Vorsitzender und Versammlungsleiter Angerer hatte zuvor von einem arbeitsreichen Vereinsjahr mit 60 musikalischen Veranstaltungen berichtet. Bestens in Erinnerung ist allen das „Singen am Lagerfeuer“, das seit 1983 „zwischen den Jahren“ stattfindet und nur einmal wetterbedingt ausfiel. Er nannte auch den interessanten und unterhaltsamen Jah-

resausflug nach Bad Tölz und in den Chiemgau. Es ist immer eine besondere Freude für die Sänger, gemeinsam mit ihren Frauen ein erlebnisreiches Wochenende als Ausgleich für all die Anstrengungen zu verbringen.

Dirigent Steiner bedankte sich bei den Sängern für das zuverlässige und zahlreiche Erscheinen bei den Auftritten. In seinem Rückblick listete er die Termine in und um Nesselwang auf. Zum Abschluss appellierte er an einen zahlreichen und konzentrierten Probenbesuch damit der Chor für das Jahreskonzert am 30. April optimal gerüstet ist.

Bürgermeister Franz Erhart überbrachte den Dank der Marktgemeinde und stellvertretend für die Tourist-Information. Er betonte die Wichtigkeit der Vereine im gesellschaftlichen Leben und insbesondere das kulturelle Engagement des Män-

nerchors. Die Auftritte im Kurpark, am Wohnmobilplatz und in den Biergärten sind seit Jahren ein fester Bestandteil im Jahresprogramm zur Unterhaltung der vielen Gäste in Nesselwang. (eb)

📍 **Am Chorgesang** interessierte Männer aus Nesselwang und den Weilern sind eingeladen, bei einer Chorprobe dienstags ab 20 Uhr im Haus der Vereine vorbeikommen, denn „Singen ist im Chor am schönsten“.



Der neu gewählte Vorstand des Männerchors Nesselwang mit Beiräten (von links): Gustav Hampl, Adolf Kerpf, Richard Gruber, Karlheinz Kaiser, der neue Vorsitzende Manfred Goth, Reinhard Buchner, Anton Steiner, Bernhard Kiesling, der zweite Vorsitzende Christoph Angerer und Dietmar Bischet.

Foto: Männerchor Nesselwang

## Männerchor Nesselwang

- Dirigent Anton Steiner
- 1. Vorsitzender Manfred Goth
- 2. Vorsitzender Christoph Angerer

- Kassier Karlheinz Kaiser
- Schriftführer Reinhard Buchner
- Beirat Adolf Kerpf (Notenwart), Dietmar Bischet, Gustav Hampl, Richard Gruber und Bernhard Kiesling
- Kassenprüfer Erich Hösle und Bernhard Klotz
- Mitgliederzahl 35 Sänger
- 51 Fördermitglieder
- Mitgliedsbeitrag 20 Euro Sänger
- 10 Euro Fördermitglieder
- Chorprobe Dienstag, 20 bis 21.30 Uhr, Haus der Vereine

- Kontakt: Männerchor Nesselwang, Manfred Goth, Unterdeusch 2, 87629 Füssen, Telefon (083 63) 90 06 271

## Vorstand nach 16 Jahren getauscht

Blumenverein Auf Monika Steinacher folgt Ulrike Poppler. Hopfener Frauen ernten für ihren großen Einsatz für das Ortsbild viel Lob



**Hopferau** Seit seinem Bestehen prägt und verschönert der Blumenverein Hopferau das Ortsbild, darin sind sich von Bürgermeister Gregor Bayrhof bis zum Vorsitzenden des

Brauchtumsvereins Karl Hitzelbergen alle einig. Selbst Durchreisende kurbelten das Seitenfenster herunter, um anerkennend auf die Blumeninseln zu verweisen, berichtet Werner Köpf, der seit vielen Jahren für deren Bewässerung verantwortlich war. Der „Gartenbauverein“, wie er offiziell im Kreisverband Ostallgäu geführt wird, hat sich den alten Slogan „Lasst Blumen sprechen“ zu eigen gemacht, woran der nun scheidende Vorstand großen Anteil hatte. Nach 24 Jahren unermüdlicher Mitarbeit, davon 16 Jahre als Vorsitzende, stellten sich Monika Steinacher und ihre nahezu ebenso lang amtierenden Mitstreiterinnen nicht mehr der turnusgemäßen Neuwahl.

Bürgermeister Bayrhof leitete die Wahlen, nicht ohne zuvor seinen Dank für die geleistete Arbeit an die scheidenden Amtsinhaberinnen auszusprechen: Bei ihm

habe sich in jahrelanger Zusammenarbeit mit den Blumenfrauen und insbesondere mit der „alten“ Vorstandschaft das Gefühl verstärkt, dass man zwar von Arbeit sprechen müsse, diese jedoch vor allem mit Freude geleistet worden sei. Aus der Wahl ging als nahezu einstimmig der neue Vorstand um die Vorsitzende Ulrike Poppler hervor (siehe Infokasten). Ein Nachfolger für Werner Köpf muss noch gefunden werden.

Zuvor hatte die scheidende Schriftführerin Doris Böck die Aktivitäten 2018 aufgelistet, beginnend mit dem erstmals gestalteten Osterbrunnen, der auf große Resonanz gestoßen sei, der Gestaltung und Pflege der Blumeninseln, der Teilnahme am Maibaumfest und dem Adventsmarkt und schließend mit einem Besuch des Kreislehrgartens in Sulzberg, einer Führung durch Füssen mit Schwerpunkt Alter

Der alte und der neue Vorstand des Hopferauer Blumenvereins von oben links nach unten rechts: die scheidende Vorsitzende Monika Steinacher mit ihrer bisherigen Stellvertreterin Petra Stocker, die scheidende Schriftführerin Doris Böck, die bisherige Beisitzerin Hildegard Poppler, die neue Vorsitzende Ulrike Poppler, die bisherige Kassiererin Hildegard Köpf, die neue zweite Vorsitzende Ulrike Stechele, die neue Blumenfrau Martina Spieß, die neuen Beisitzerinnen Hilde Müller und Katrin Scharr, die neue Kassiererin Angelika Schmölz, die neue Schriftführerin Katharina Dischler und die neue 3. Vorsitzende Doris Hufgard.

Foto: Norbert Plattner

## Der neue Vorstand

- 1. Vorsitzende Ulrike Poppler
- 2. Vorsitzende Ulrike Stechele
- 3. Vorsitzende Doris Hufgard
- Kassiererin Angelika Schmölz
- Schriftführerin Katharina Dischler
- Blumenfrau Martina Spieß
- Beisitzerinnen Hilde Müller und Katrin Scharr
- Kassenprüferin Petra Stocker

Friedhof. Zudem erinnerte sie ans Krippelauge in Vils und das Kranzen bei Erntedankfest und Adventsmarkt. Die Vereinsvorstände dankten den scheidenden Frauen des Vorstands, die mit Blumenbouquets verabschiedet wurden, für ihre oft im Hintergrund mit allen Vereinsmitgliedern geleistete Arbeit, die so manches Fest in Hopferau verschönert und bereichert habe. Nun hoffe man auf eine gleich gute Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand. Zudem lobte man den Blumenverein generell für seine stets harmonische Vereinsarbeit, was wohl im wahrsten Sinn des Wortes aus ihrer Beschäftigung mit Pflanzen erwachse. (np)